

PRESSEMITTEILUNG

Drese: Häusliche Gewalt betrifft Frauen häufiger als Männer

SM

Gleichstellungsministerin Stefanie Drese hat am Donnerstag darauf hingewiesen, dass Frauen in Mecklenburg-Vorpommern deutlich häufiger von häuslicher Gewalt betroffen sind als Männer. „Mehr als 83 Prozent der Täter sind männlich. Nur rund 16 Prozent sind Täterinnen“, sagte Drese und bezog sich damit auf die Polizeistatistik aus dem Jahr 2015. Insgesamt musste die Polizei im vergangenen Jahr in rund 1.050 Fällen häuslicher Gewalt eingreifen.

Schwerin, 3. November 2016

Nummer: 118

„Die vor kurzem in den Medien dargestellten Zahlen, wonach Männer und Frauen zu gleichen Teilen von häuslicher Gewalt betroffen sind, decken sich nicht mit der Polizeistatistik und sind nicht plausibel“, sagte Drese. Auch die bisher vorliegenden Erkenntnisse aus der Dunkelfelduntersuchung Mecklenburg-Vorpommern gehen in dem Bereich der häuslichen Gewalt von 83,6 Prozent weiblichen und 16,4 Prozent männlichen Betroffenen aus, weisen also keinen signifikanten Unterschied zur Polizeistatistik auf.

Die Zahlen von häuslicher Gewalt in Mecklenburg-Vorpommern sind in den vergangenen Jahren nahezu konstant. „Selbstverständlich ist jeder Fall ein Fall zu viel. Das gut ausgebaute Hilfe- und Beratungsnetz im Land bietet Unterstützung, den Gewaltkreislauf zu durchbrechen und eröffnet den Weg in ein gewaltfreies Leben.“ Ministerin Drese machte deutlich, dass jeder betroffene Mann in den Beratungsstellen des Landes Hilfe finde.

„Auch wenn die Hemmschwelle für Männer vielleicht höher erscheinen mag, ist es in jedem Fall sinnvoll, sich professionelle Hilfe zu holen. Landesweit steht ein Beratungsnetz mit 23 Einrichtungen Männern und Frauen zur Verfügung“, so Drese.

Ministerium für Soziales,
Integration und Gleichstellung
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
19055 Schwerin
Telefon: 0385 588-9006
E-Mail: christian.moeller@sm.mv-regierung.de
Internet: www.sozial-mv.de

V. i. S. d. P.: Christian Moeller